



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Nachrichten » Wirtschaft » **MAZ exklusiv**

09.06.2007

Spielecke und Baby-Bonus im Betrieb

Familienfreundlichkeit im Unternehmen zahlt sich aus / Anregungen durch Projekt "Babies & Bosses"

UTE SOMMER

POTSDAM Beim Ehl Autopark in Potsdam werden die Babies der Beschäftigten ganz besonders begrüßt. "Wer ein Kind bekommt, erhält einen zusätzlichen Urlaubstag", sagte Theda Pförtner, Personalleiterin des Autohauses, gestern in Potsdam. Schließlich bräuchten die Eltern sehr viel Zeit für ihre Kinder. Da will die Firma ein bisschen helfen. Dieser Baby-Bonus ist noch relativ jung: Seit 1. Januar des vergangenen Jahres gilt die neue Regelung. Auslöser war das Projekt "Babies & Bosses", bei dem der Ehl Autopark mitmachte.

Mit "Babies & Bosses" sollten Anregungen gegeben werden für "familienfreundliche Maßnahmen in Unternehmen", erklärte Projektmanager Stefan Herzog von der Berliner Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH gestern auf der Abschlussveranstaltung in Potsdam. Rund anderthalb Jahre lief das Projekt, an dem sieben Firmen teilnahmen.

Für die Betriebe werde es Herzog zufolge zunehmend schwieriger, qualifizierte Beschäftigte zu finden. Die Firmen müssten sich daher darum bemühen, ihr Personal zu halten. Nach Einschätzung von Brandenburgs Arbeitsministerin Dagmar Ziegler (SPD) ist Familienfreundlichkeit "imageprägend für ein Unternehmen". Entsprechende Aktivitäten seien oft gar nicht teuer und aufwändig.

Wer zum Beispiel bei der NDB Elektrotechnik GmbH & Co. KG in Werder/Havel (Potsdam-Mittelmark) in Elternzeit geht, soll weiterhin über Vorgänge im Betrieb informiert werden, so der kaufmännische Niederlassungsleiter Mark Tiedemann. So bleibt man im Kontakt und der Wiedereinstieg ins Arbeitsleben wird leichter. Neu eingerichtet wurde eine Spielecke für Kinder. In der Ferienzeit würden Beschäftigte mitunter ihre Kinder in den Betrieb mitbringen, weil sie keine Betreuung haben. Jetzt hat der Nachwuchs einen Platz zum Spielen. Der Aufwand war gering. Das Spielzeug haben Beschäftigte mitgebracht, von der Firma kommen die Möbel, wie Tiedemann erzählt.

Die familienfreundlichen Maßnahmen würden sich für die Betriebe wirtschaftlich auszahlen, so Ministerin Ziegler. Beschäftigte in familienfreundlichen Betrieben seien motivierter und leistungsbereiter. In Zahlen ließen sich die Vorteile fürs Unternehmen nicht so schnell ausdrücken, meint Pförtner vom Ehl Autopark. Aber die Freude der Beschäftigten über die neuen Regeln sei spürbar. Zu den Neuerungen gehört als Art Prämie ein Zuschuss zur Kinderbetreuung. Sieben der 120 Beschäftigten haben bisher von Urlaubstag oder auch Zuschuss profitiert.

"Babies & Bosses" ist Teil der Initiative "Equal" und wurde vom Europäischen Sozialfonds finanziert und von der Handwerkskammer Potsdam koordiniert. Arbeitsministerin Ziegler appellierte an die Betriebe, mehr zu tun für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Familienfreundlichkeit sollte "ein dauerhaftes Markenzeichen der brandenburgischen Arbeitswelt" werden.